

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ERASMUS Studienbericht zu absolviertem Auslandsaufenthalt

Gasthochschule: Stockholm University

Stadt, Land: Stockholm, Schweden

An der OVGU studiere ich: Digital Engineering
... im Studienlevel (BA/MA): MA

Mein Auslandsstudienzeitraum: 27.08.2018 – 20.01.2019



Für den Aufenthalt nützliche Links:

<https://dsv.su.se/en/education/study-information/exchange-students/incoming>

Meine Kurse an der Gasthochschule:

Kurstitel	Kurssprache	BA/MA	ECTS	Beschreibung	Anerkennung OVGU?
Data Mining in Computer and System Science	Englisch	MA	6	Siehe Link WS	Ja
Open and Big Data Management	Englisch	MA	6	Siehe Link WS	Ja
Entrepreneurship in Digital society	Englisch	MA	6	Siehe Link WS	Ja
Research topics in Data Science	Englisch	MA	6	Siehe Link WS	Ja

ggf. Kommentar zur Kurswahl:

<https://dsv.su.se/en/education/study-information/utbytesprogram> (WS Kurse)

<https://dsv.su.se/en/education/study-information/utbytesprogramvt> (SS Kurse)

Bewerbungsverfahren an der Gasthochschule:

Das Bewerbungsverfahren an Stockholms University war relativ einfach.

Es gibt ein Onlineportal in dem ein Bewerbungsformular mit Informationen bezüglich der eigenen Person, Notfallkontakten, akademischer Ausbildung und Sprachkenntnissen ausgefüllt werden muss. Zusätzlich muss ein Sprachnachweis, eine Notenübersicht sowie eine Übersicht der Kurse die man im Auslandssemester wählen möchte hochgeladen werden. Da ich zur Zeit meiner Bewerbung im ersten Mastersemester war musste ich außerdem eine Übersicht der OVGU Kurse, die ich zur Zeit der Bewerbung belegt habe einreichen. Das International Office der DSV Fakultät hat danach explizit geprüft, ob ich die Kurse mit meinen entsprechenden Vorkenntnissen belegen darf. Die Rückmeldung zu meiner Bewerbung inklusive „Letter of Acceptance“ bekam ich bereits nach ca. 2 Wochen.

Anreise (Flugverbindungen/Anbieter/Preise, etc.):

Die Anreise nach Stockholm gestaltet sich ziemlich einfach. Von Berlin oder Düsseldorf sind die Flüge meist sehr günstig. Ich habe mir damals ein Youth Ticket bei der Airline SAS gebucht. Dort bekommt man unter 25 Jahren vergünstigte Tickets. Am Flughafen angekommen wurde ich mit anderen Internationals, die zur gleichen Zeit angekommen sind von einem Reisebus abgeholt und direkt zur Uni gebracht.

An der Uni haben wir unsere Schlüssel für die Wohnheimzimmer bekommen. Im Anschluss gab es unser erstes schwedisches Fika (Kaffeepause mit schwedischen Zimtschnecken "Kanebullen"), wo man die Möglichkeit hat andere Internationals kennenzulernen. Ich kann nur empfehlen den Flug so zu buchen, dass man an all diesen Aktivitäten teilnehmen kann.

Empfang an Partnerhochschule / Einschreibung / Campus / Studienort:

Nach dem ersten Empfang am Flughafen gab es in der ersten Woche noch viele Aktivitäten. Besonders die "Student Union" SUS hat zu vielen Events eingeladen, wo man andere Studenten kennenlernen konnte. Die SUS ist zwar offiziell nicht die Student Union für die DSV Fakultät, es lohnt sich aber trotzdem dort Mitglied zu werden. Es gab zwar auch eine Einführungswoche, die von der Student Union "DISK" der DSV Fakultät organisiert wurde, die startete aber leider zu spät, so dass man schon mit vielen anderen Sachen beschäftigt war. Neben den Student Union Aktivitäten gab es auch mehrere Veranstaltungen der Uni, wo der Ablauf des Semesters besprochen wurde. Die Informationen zu den Veranstaltungen erhält man per Mail und vieles findet man auf Facebook.

Der Hauptcampus "Frescati" von Stockholm University liegt direkt an der U-Bahn Haltestelle "Universitet" und hat eine riesige Grünfläche. Außerdem gibt es hier eine relativ große Bib mit verschiedenen Ruhezeiten, Bereiche für Gruppenarbeiten etc. Außerdem gibt es noch eine Mensa "Food&Co", wo man „günstig“ essen kann (7,50 Euro für Studenten inklusive Salat und Brotbuffet). Außerdem gibt es noch ein Fitnesscenter, einen wunderschönen See und die 3 Häuser der studentischen Vereinigungen. Mein persönlicher Favorit war das Haus "Café Bojan", wo sich viele Studenten jeden Donnerstag treffen.

Die Partnerfakultät der FIN hat einen eigenen Campus namens "Kista" der sich nördlich vom Hauptcampus liegt. "Kista" selbst ist ein relativ bekanntes Tech Cluster mit vielen IT Unternehmen wie Ericsson, IBM etc.

Der Campus selbst ist eigentlich nur ein großes, sehr modernes Gebäude, welches im "Start-Up" Stil gestaltet wurde. Es gibt also viele verschiedene Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten. Außerdem gibt es noch eine Kantine wo Kaffee und Sandwiches verkauft werden.

Studium an der Gasthochschule:

Das Studium an Stockholms University hat mir sehr gut gefallen. Organisatorisch lief an der Uni alles einwandfrei. Die Kurse, die bei der Bewerbung zur Verfügung standen, fanden auch alle statt. Allerdings laufen in Schweden immer nur zwei Kurse parallel. Die erste Periode geht von September bis Mitte November, danach werden für diese Kurse die Prüfungen geschrieben. Die zweite Periode geht dann von Mitte November bis Mitte Januar und endet auch mit den Prüfungen für die beiden Fächer.

Viele Vorlesungen wurden aufgezeichnet, so dass man sich diese vor der Prüfung nochmal angucken konnte. Die Professoren waren sehr aufgeschlossen und hatten großes Interesse daran, dass die Studenten die Inhalte verstehen. Es gab auch einige Online Kurse, die komplett über Videovorlesungen stattfanden. Das fand ich persönlich nicht so überzeugend, aber halte es für eine gute Möglichkeit, wenn man z.B. nebenbei arbeitet. Allgemein gab es viele Gruppenarbeiten und man musste auch im Semester Projekte bearbeiten und einreichen.

Prüfungen:

Zu den Prüfungen gibt es eigentlich nicht viel zu sagen. Insgesamt ist das Niveau etwas leichter als an der FIN und man hat oft sehr viel Zeit für die Prüfungen (meist 5 Stunden). Die Noten ergeben sich aus den Projektarbeiten und der schriftlichen Prüfung.

Wohnen / Nahverkehr / Freizeit / Alltag:

Wie in vielen Großstädten ist es auch in Stockholm sehr schwer ein Zimmer zu finden. Ich hatte Glück und habe ein Wohnheimzimmer in Kungshamra bekommen. Informiere dich wirklich genau wie und wann du dich für die Wohnheimplätze bewerben kannst und lies dir genau die Beschreibungen der Zimmer durch. Das Lappis Wohnheim ist deutlich besser als Kungshamra und liegt direkt am Hauptcampus der SU.

Das Zimmer in Kungshamra war okay. Man hat ein eigenes Badezimmer mit einer Dusche und teilt sich eine Küche mit 12 anderen Personen, die im selben Flur wohnen. Leider waren meine Mitbewohner gar nicht kommunikativ, deshalb habe ich mich dort nicht so wohlgeföhlt, aber man kann natürlich auch Glück mit den Mitbewohnern haben. Die Zimmer sind mit Möbeln ausgestattet (Bett, Schreibtisch, Schränke...). Es gibt aber keine Bettdecke, Duschvorhänge etc. Es lohnt sich also definitiv einen zweiten Koffer mitzubringen.

Ansonsten bietet die Student Union in der Einführungswoche einen kostenlosen Trip zu IKEA an, da kann man dann fehlende Sachen kaufen. Außerdem gibt es auf Facebook viele Verkaufgruppen der jeweiligen Wohnheime.

Eine Besonderheit an dem Kungshamra Wohnheim ist eine Sauna, die man sich privat über ein Buchungssystem buchen kann.

Stockholm hat eine sehr gutes Metrosystem und man kann sich für ca. 60 Euro ein studentisches Monatsticket kaufen, dafür muss man aber Mitglied in der Student Union sein (kostet 15 Euro im Semester). Mit der Metro kommt man eigentlich überall hin und die Stationen sind dazu noch sehr schön gestaltet. Von den Kungshamra und Lappis Wohnheimen braucht man ca 20 Minuten in die Stadt.

Für die Freizeitgestaltung hat Stockholm natürlich viel zu bieten. Die Uni bietet viele Sportkurse an und es gibt ein Gym auf dem Campus. Es gibt mehrere Boulderhallen in der Stadt und im Winter auch mehrere Eisflächen zum Schlittschuh fahren. Gegen Ende Januar überfrieren auch meist die Flüsse in Stockholm, so dass man dort einfach Schlittschuh fahren kann.

Eigentlich kann man alles in Stockholm machen, es ist meist nur eine Preisfrage.

Da Stockholm bekanntlich sehr teuer ist, muss man seinen Alltag ein wenig danach richten. Es gibt preiswerte Supermärkte wie Lidl oder Willy's und teure wie Hemköp, Coop and ICA. Außerdem habe ich meist versucht mein Essen zu Haus zu kochen, weil man in der Stadt wirklich kaum eine Mahlzeit unter 15 Euro bekommt.

In die meisten Clubs kommt man zu einer gewissen Zeit kostenlos rein. Verpasst man diesen Zeitraum, so zahlt man schnell mal 20 Euro nur für den Eintritt. In die meisten Clubs/Bars kommt man auch oft erst ab 21 rein und es wird sehr streng nach den IDs gecheckt.

Zum Alltag gehört natürlich auch das schwedische Fika. Fika ist eine Pause in der gemeinsam Kaffee oder Tee getrunken wird. Dazu gibt es meist ein schwedisches Gebäck z.B.

Kannebullen (Zimtschnecken) oder Semla (Hefebrötchen gefüllt mit Sahne).

Während meiner Zeit in Stockholm konnte ich noch einige andere Orte entdecken. Unter anderem war ich in Göteborg, Tyresta Nationalpark und habe einen Trip mit "Scanbalt Experience" nach Helsinki, St. Petersburg und Tallinn gemacht sowie einen weiteren Trip nach Lapland. Der Lapland Trip hat mir besonders gut gefallen. Wir haben Nordlichter, Rentiere und Schlittenhunde gesehen, waren im Eishotel, Snowmobil fahren und konnten jeden Abend eine Sauna genießen inklusive Sprung in die zugefrorenen Seen.

Organisatorisches (Bankkonto, Handy etc.):

Organisatorisch gibt es eigentlich nicht viel zu beachten. Ich konnte meinen Handyvertrag weiter nutzen und musste auch kein schwedisches Bankkonto anlegen. Wichtig ist, dass man eine Kreditkarte hat mit der man kostenlos im Ausland bezahlen kann. In Schweden wird meistens kein Bargeld mehr akzeptiert. Ich habe bis jetzt nur gute Erfahrungen mit der DKB Kreditkarte gemacht. Bei einem monatlichen Einkommen von ca. 500 Euro auf das DKB Konto, kann man weltweit kostenlos bezahlen.

Persönliches Fazit/Was mich besonders bereichert hat:

Ich war mit meinem Auslandssemester in Stockholm allgemein sehr zufrieden.

Der Bewerbungsprozess ist sehr gut organisiert und man erhält eine schnelle Rückmeldung. Die Kurse sind im Internet mit Beschreibung und Anforderung aufgelistet und finden dann auch definitiv statt. Das Kursniveau ist zwar hoch, aber allgemein ein bisschen einfacher als an der FIN. Die Professoren sind auf jeden Fall hoch motiviert und setzten teilweise andere Lehrmethoden ein (Onlinekurse, Videoaufnahme von Vorlesungen...).

Die anderen Internationals kommen aus vielen verschiedenen Ländern (Italien, Spanien, Island, US, Kanada...) und sind meist sehr motiviert andere Leute kennenzulernen.

In meinem früheren Austausch im Bachelor waren ca. 85% der Austauschstudenten Deutsche. Das ist hier glücklicherweise nicht der Fall.

Leider muss ich aber sagen, dass ich mich durch die hohen Kosten nach einer Weile sehr eingeschränkt gefühlt habe. Ich entdecke gerne spontan Restaurants, Bars und Cafés. Leider muss man in Stockholm immer damit rechnen, dass ein Essen im Restaurant über 30€ und ein besonderes Bier auch mal 10€ kostet. Somit haben wir uns im Endeffekt oft für unsere bekannten "preiswerten" Optionen entschieden, anstatt etwas Neues zu entdecken. Sofern man darauf vorbereitet ist, kann man eine unvergessliche Zeit in Stockholm verbringen.

Meine Mailadresse für Nachfragen: lisa@luethen-schneider.de